

Hans-Jürgen Abromeit

Das Geheimnis Christi

Dietrich Bonhoeffers erfahrungsbezogene Christologie

Neukirchener Verlag

Inhalt

Vorwort	VII
Einführung	1
1 Die Wiederentdeckung des Geheimnisses als theologische Kategorie	1
1.1 Zum Thema und zur Methode	1
1.2 Das Geheimnis als Schlüssel zur Theologie Dietrich Bonhoeffers	4
1.3 Das Geheimnis als sozialer Erfahrungsbegriff	9
2 Gottesfrage und Identitätsproblem	12
2.1 Die doppelte Wer-Frage: Wer bin ich und wer ist Christus für uns heute?	12
2.2 Christuszentrierung	16
2.3 Die Christologievorlesung von 1933	22
3 Bonhoeffers Christologie im Spiegel ihrer Interpreten	23
Teil 1 Der Ansatz der Christologie im Mysterium	35
1 „Geheimnis“ bei Bonhoeffer	38
1.1 Geheimnis und Sünde	43
1.2 Das Ineinander von Enthüllen und Verhüllen	49
1.3 Offenbarung als Selbstoffenbarung	56
2 Personale Transzendenz	64
2.1 Der Personbegriff	65
2.2 Personal-ontologische Christologie	77
2.3 Person und Geheimnis. Das Kind	93
3 Das Geheimnis der Person Christi	99
3.1 Der trinitarisch-christologische Kern der Rede vom Geheimnis Gottes	99
3.2 Das Geheimnis als Bedingung von Aufklärung	102
3.3 Der Geheimnisbegriff in wissenschaftlicher Verwendung	109
4 Die gegenseitige Erschließung des Geheimnisses der Welt und des Geheimnisses Gottes	116
4.1 Offenbarung im Zirkel von Glauben, Leben und Erkennen	117
4.2 Die gegenseitige Erschließung von Gott und Welt in Christus	124
4.3 Das lebenstheologische Verständnis Jesu Christi	125
5 Die Bedeutung von Gebet und Schweigen für die Christologie	137
5.1 Schweigen angesichts des Letzten (Erfahrungen)	137

5.2	Arkandisziplin	150
5.2.1	Das Arkanum in der Kirche des Wortes (GS V 259)	153
5.2.2	Die Entstehung der Arkandisziplin „zum Schutz wider den Spott der Welt“ (GS IV 239)	158
5.2.3	Der pädagogische Sinn der Arkandisziplin (Die Katechetikvorlesung)	160
5.2.4	Arkandisziplin: Schweigen vom Letzten im Vor- letzten (WEN 306)	163
5.2.5	Arkandisziplin als Teil einer abgestuften Pädago- gik des Glaubens (WEN 312)	166
5.2.6	Der Zusammenhang der didaktischen und theo- logischen Frage	170
5.3	Das Gebet	172
5.3.1	Durch Anbetung das Geheimnis ehren	173
5.3.2	Beten als Warten auf Gott	174
5.3.3	Beten lernen	176
 Teil 2 Materiale Christologie		181
1	Die Bewegung Gottes zum Menschen	184
1.1	Die Vorordnung des Leidens vor das Sein	185
1.2	Die Interpretation des Chalcedonense durch das genus majesticum	190
1.2.1	Doketismus als bleibende Gefahr	190
1.2.2	Das Chalcedonense als Ausgangspunkt	191
1.2.3	Die Fortführung in der communicatio idiomatum	193
1.2.4	Die systemimmanente Notwendigkeit des genus majesticum und des genus tapeinotikon	197
1.2.5	Barth, Hegel und das finitum capax infiniti	199
1.2.6	Die soziale Neufassung der Naturenlehre	210
1.3	Das Sein Gottes in Christus als Anwesenheit in Ab- senheit	212
1.3.1	Mündigkeit als Paradigma der wissenschaftlich- technischen Welt	212
1.3.2	Das kreuzestheologische Paradoxon: Vor und mit Gott ohne Gott leben	217
2	Positive Christologie	227
2.1	Der differenzierte Zusammenhang von Menschwerdung, Kreuzigung und Auferweckung Jesu Christi	227
2.1.1	Theologia crucis	227
2.1.2	Die dreigliedrige christologische Formel	229

2.1.3 Die innere Dialektik der christologischen Ereignisse	231
2.2 Die Begegnung von menschlicher Person und Christus	235
2.3 Elementarisierte und kontextuelle Christologie	241
2.3.1 Der Mensch	242
2.3.2 Der Gekreuzigte	246
2.3.3 Der Auferstandene	252
3 Christus als Mitte	256
3.1 Der Verlust der Mitte durch die Sünde	257
3.2 Der Geheimnischarakter der Mitte	259
3.3 Christonomie als Einheit von Christi Herrschaft und menschlicher Mündigkeit	261
4 Stellvertretung	268
4.1 Die Begründung der Stellvertretung im Strafeidens Christi	268
4.2 Der zugleich christologische und anthropologische Stellvertretungsbegriff	281
4.3 Der Mittler	291
5 Die Einzigartigkeit Jesu Christi	305
5.1 Bonhoeffers Wahrheitsverständnis	305
5.1.1 Die soteriologische Exklusivität der Wahrheit	307
5.1.2 Die Einheit der Wahrheit	309
5.1.3 Der paradox relativ-absolute Charakter der Wahrheitsfrage	311
5.1.4 Relationale Wahrheit	314
5.2 Die israelitische Kontur der Christologie	319
5.2.1 Der Jude Jesus als Modell der neuen Menschheit	320
5.2.2 „Der Jude hält die Christusfrage offen“	328
5.2.3 Die Inklusivität des exklusiven Sühneleidens Christi	338
5.3 Inklusivität	346
5.3.1 Konformitätstheologie	346
5.3.2 Stellvertretung: Mitleiden und Schuldübernahme	349
5.3.3 Einander zum Christus werden	353
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	357
Die Werke Bonhoeffers	357
Weitere Abkürzungen	358
Sekundärliteratur	359
Register	377
Personenregister	377
Bibelstellenregister	381
Sachregister	383